



Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe ökonomisches Eigenkapital, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 2,3 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe mittlerer Tarifrechnungszins, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 0,96 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 8,7% und liegt damit um 2,0 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 6,7%.

Input Variable	Value in TEUR	Output Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5.770.010	HGB-Eigenkapital	180.000
Fondsgebundene LV	734.118	verfügbare RfB	341.500
Genussrechte	0	HGB-DRSt ohne ZZR	4.572.863
HGB-Bilanzsumme	6.723.005	Bestandsabbaurate	11%
HGB-Deckungsrückstellung	5.084.463	Passivduration	9,3
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	127.000	skalierte aktivische Bewertungsreserven	1.316.210
Risiko- und Übriges Ergebnis	86.442	Marktwert Kapitalanlagen	7.086.220
Schlussüberschussanteil-Fonds	133.840	Marktwert-Bilanzsumme	8.039.215
Zahlungen Versicherungsfälle	593.035	zukünftige pass. vt. Überschüsse	801.657
Zinszusatzreserve	511.600	zukünftige pass. Zinsüberschüsse	-429.195
aktivische Bewertungsreserven	1.316.210	passivische Bewertungsreserven	372.462
freie RSt für Beitragsrückerstattung	207.660	zukünftige Überschüsse	1.688.672
mittlerer Tarifrechnungszins	3,4%	zukünftige Aktionärsgewinne	422.159
nachrangige Verbindlichkeiten	53.000	latente Steuern	105.540
		ökonomisches Eigenkapital	868.119
		ökonomische Eigenkapitalquote vor beschränkter Haftung	8,4%
		ökonomische Eigenkapitalquote	8,7%